

HOHENLOHER TAGBLATT

Zeitungstitel ändern ▾

SÜDWEST PRESSE

Crailsheim:  wolkig
18°C/5°C

Suchen...



LOKALES NACHRICHTEN SPORT THEMEN VERANSTALTUNGEN AUTOS JOBS IMMOBILIEN ANZEIGEN

Ulm / Neu-Ulm Heidenheim Ehingen Göppingen Geislingen Bad Mergentheim Metzingen
Hechingen Reutlingen Gaildorf Crailsheim Münsingen Schwäbisch Hall Bietigheim-Bissingen

Schwerpunkte: KLINIK CRAILSHEIM WINDKRAFT HOHENLOHE TIERISCH GUT KOMMUNALWAHL BW NATIONALPARK

KÜNZELSAU

ANZEIGE

An der neuen Vermarktungsplattform
"Hohenlohe Plus" scheiden sich die Geister**Die Ankündigung von Bad Mergentheim, Crailsheim, Künzelsau, Öhringen und Schwäbisch Hall, sich künftig über ein Bündnis in Szene zu setzen, bringt die regionalen Vermarktungskonzepte ins Wanken.**

HERIBERT LOHR | 30.04.2014

0 0 0

0 MEINUNGEN



Bild 1 von 1

Kompetente Runde: Unternehmer Reinhold Würth, Handwerkskammerpräsident Ulrich Bopp, Schönbütschs Bürgermeisterin Patrizia Filz, Moderator Manfred Stockburger (Heilbronner Stimme), Klaus Mandel (Direktor Regionalverband), Landrat Matthias Neth (Hohenlohekreis), Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim (Schwäbisch Hall) und IHK-Präsident Harald Unkelbach (von links) blieben moderat im Ton, aber diskutierten hart in der Sache. Foto: Heribert Lohr

Für Hermann-Josef Pelgrim war klar, dass der Abend "kein Heimspiel" werden wird. Seit die fünf Mittelzentren verlautbaren ließen, dass sie ab Herbst die Wirtschaftsförderung für die östliche Hälfte der Region mithilfe der geplanten Vermarktungsplattform "Hohenlohe Plus" verstärkt in die eigenen Hände nehmen wollen, brennt in Sachen Wirtschaftsförderung die Luft. Der Diskussionsabend der Bürgerinitiative Pro Region bei Würth in Gaisbach mit dem bezeichnenden Titel: "Wie viel Wirtschaftsförderungsinstitutionen und Pakte braucht die Region Heilbronn-Franken?" machte denn auch schnell deutlich: Die Gräben zwischen dem Unterland und dem Oberzentrum Heilbronn und den drei Flächenkreisen sind auch mehr als 30 Jahre nach der Zusammenlegung tiefer, als angenommen.

"Das ist für mich ein Rückfall in die Zeiten der Kleinstaaterei", bezog Handwerkskammerpräsident Ulrich Bopp eindeutig Position: "17 Wirtschaftsfördereinrichtungen, sechs Tourismusverbände - das geht nicht zusammen." Schon Rudolf Luz hatte in seiner Einführung die Befürchtung, dass der Alleingang der fünf Kreisstädte dem "Klein-Klein" wieder Vorschub leistet: "Was uns fehlt, ist eine klare Arbeitsteilung und ein Organisations- und Kooperationsmodell für die ganze Region." Mit dieser Analyse äußerte der stellvertretende Vorsitzende von Pro Region aber auch Kritik an der Wirtschaftsförderung Heilbronn-Franken GmbH. Ein Vorwurf, den Geschäftsführer Andreas Schumm sofort konterte: "Wir haben uns in den zurückliegenden Jahren endlich als Marke etabliert und unsere Außendarstellung nachhaltig verbessert." Für den Direktor des Regionalverbandes Klaus Mandel ist "Hohenlohe Plus" eine "Konkurrenzveranstaltung", die der gemeinsamen Entwicklung "nicht unbedingt dienlich" ist. Landrat Matthias Neth gestand Heilbronn zudem besondere Funktionen zu, damit die Stadt ihre Rolle als Oberzentrum "auch ausfüllen kann".

Reinhold Würth Harald Unkelbach Rudolf Luz Ulrich Bopp

ANZEIGE



Diet schock
Deutschland
11 Kg pro Mo
indem Sie die
befolgen.
[Hier zum Tric](#)



3play PLUS
Kombi-Preis
HighSpeed In
TV, Festnetz
Recover!
<http://www.u>



1 Trick für e
Bauch
Jeden Tag las
verlieren mit d
Regel
[Hier zum gehe](#)



Wie sieht W
Kunst, Kultur
an Holland Kö
Spartan!
[Ab-auf-die-W](#)

SÜDWEST PRESSE

ANZEIGE

Wir beraten Sie gerne
zu diesen Themen.Jetzt informieren
auf onlinewerben.de

Argumente, die Hermann-Josef Pelgrim in seiner Funktion "als Sprecher" der fünf Städte" nicht sonderlich beeindruckten. In seinem kurzen Vortrag hatte der Oberbürgermeister der Siederstadt verdeutlicht, dass die Region "eben ein heterogenes Gebilde" ist und an Beispielen, wie etwa Landgerichtsbezirke, Arbeitsagenturen oder der Bauernverbände beschrieben, "wie sehr die Teilräume vielfach zerschnitten sind" und sich schon deshalb die Notwendigkeit ergibt, "sie gesondert zu betrachten". Seine zentrale Forderung: "Die Region muss sich polyzentrisch aufstellen. Es kann doch nicht sein, dass wir 50 Prozent an Beschäftigung und Einwohnern stellen, aber alle Einrichtungen der Region am Neckar angesiedelt sind." Als Vorbild dient ihm der Raum Ostwürttemberg, wo strukturelle Einheiten auf vier Standorte verteilt sind. "Hohenlohe Plus" ist für Pelgrim "eine Ergänzung zur Region" und "die interkommunale Zusammenarbeit "ein Gebot der Zukunftsfähigkeit". Ein wenig Schützenhilfe erhielt er von IHK-Präsident Harald Unkelbach: "Wir müssen Wirtschaftskraft von außen akquirieren, deshalb muss aber nicht alles im Oberzentrum angesiedelt werden." Reinhold Würth gab zum Abschluss pragmatisch den Schlichter: "Lassen wir die Städte doch einfach mal machen. Wenn "Hohenlohe Plus" etwas bringt, dann ist es ein Erfolg, der allen zugutekommt."

HERIBERT LOHR | 30.04.2014

0 0 0

0 MEINUNGEN

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Bort arbeitet seit 25 Jahren bei BAG

Rudolf Bort feiert am 1. Mai 25-jähriges Arbeitsjubiläum bei der BAG-Hohenlohe-Railfelsen eG. Er ist stellvertretender Prokurist. Einst begann Bort 1989 in der ehemaligen LKG als kaufmännischer Angestellter im Lagerhaus Bretzfeld. Ab März 1993 wurde ihm die Leitung dieses Lagerhauses anvertraut. » mehr



Unser Kredit, so individuell wie Sie.

easycrredit mit individuellen Raten und Laufzeiten. Jetzt Angebot berechnen! » mehr

ANZEIGE

Hier werben

powered by plista



Gerlinde Michelfelder aus Michelfeld feiert am Donnerstag ihren 70. Geburtstag

Gemeinderätin in Michelfeld, Geschäftsführerin der Kreislandfrauen und einst Büroleiterin des Europaabgeordneten Menrad: Gerlinde Michelfelder ist ein Ausbund an Engagement. Am Donnerstag wird sie 70 Jahre alt. » mehr



Sanierungen schreiten voran

In der Gemeinde Michelfeld wird derzeit an vielen Stellen gebuddelt und gebaut. Aus diesem Grund hatte Bürgermeister Wolfgang Binnig beteiligte Ingenieurbüros zur Gemeinderatssitzung eingeladen. » mehr



Zum Melken durch den Kuhverkehr

Maschinen und Computer sind aus der Landwirtschaft nicht mehr wegzudenken: Sie melken, registrieren Unkraut oder koordinieren das Düngen. » mehr



Ab Montag, den 28.04.: Entspannung für die Seele

Wellness- und Yoga-Bekleidung von CRIVIT jetzt entdecken! » mehr

ANZEIGE

« ZURÜCK

Mehr Artikel über Region »

Noch kein Kommentar

Schreiben Sie Ihren eigenen Kommentar

Betreff

Ihr Kommentar

noch 3000 Zeichen

Mit Ihrem Kommentar akzeptieren Sie unsere Netiquette

FÜR REGISTRIERTE NUTZER

Melden Sie sich an und schicken Sie Ihren Kommentar ab: